

Landesvorstand bestätigt Arbeitspapier des SPA

SoVD legt Schwerpunkte der sozialpolitischen Arbeit fest

Der SoVD Mecklenburg-Vorpommern legte sich auf fünf Schwerpunkte fest, die für die nächsten zwei Jahre die sozialpolitische Arbeit des Landesverbandes bestimmen sollen. Die Vorarbeit leistete der vierköpfige Sozialpolitische Ausschuss.

Der Sozialpolitische Ausschuss (SPA) des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern besteht aus vier Mitgliedern, die ihre sozialpolitische Kompetenz aus ihren beruflichen Tätigkeiten, aber auch durch ehrenamtliche Arbeit in unterschiedlichen Gremien erworben haben. Erika Kannenberg arbeitet zum Beispiel im Antidiskriminierungsausschuss des Stadtparlamentes mit, Hans Heinrich Erke ist Abgeordneter im Stadtparlament, Inge Wegener vertritt die Interessen von Patientinnen und Patienten, Helmhold Seidlein ist unter anderem Mitglied im Sozialpolitischen Ausschuss des Bundesvorstandes des SoVD.

Aufgaben des SPA

Soziale Brennpunkte zu erkennen, Informationen darüber aufzubereiten, diese dann gemeinsam mit Handlungsvorschlägen, gegebenenfalls auch nach Absprache mit den weiteren Ausschüssen, dem Landesvorstand vorzulegen, gehört zu den Aufgaben des SPA. Der Landesvorstand bestätigte folgende vom SPA erstellte Arbeitsschwerpunkte als wesent-

liche Inhalte der sozialpolitischen Diskussion im Lande in den nächsten zwei Jahren.

Arbeitsschwerpunkte

- Die Sicherstellung der medizinischen Versorgung in allen Regionen des Landes. Die psychosomatische und sozialmedizinisch-rehabilitative Kompetenz der Hausärzte muss gestärkt werden zur Verbesserung der Rehabilitationsverfahren.
- Die vorbereitende Arbeit und beispielhafte Umsetzung des Konzeptes der Inklusion im Bildungsbereich, in den Krippen, Kindergärten, Schulen, Berufs-, Fach- und Hochschulen.
- Die Einführung eines Mindestlohnes, der allen voll berufstätigen Arbeitnehmern ein menschenwürdiges Leben sichert und sie befreit von sogenannten auffüllenden oder ergänzenden Maßnahmen.
- Die Rente muss so hoch sein, dass mit ihr der Lebensunterhalt und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bestritten werden kann. Die Rentengleichheit in den verschiedenen Ländern der

Bundesrepublik Deutschland ist dafür ein wichtiger, aber nicht der einzige Schritt.

- Die Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben ist noch immer nicht erreicht und soll vom SoVD aktiv verfolgt werden.

Aktiv werden

Der SPA sieht in der Beschäftigung mit diesen Problemen eine Chance, Menschen in Mecklenburg-Vorpommern trotz der überall zu beobachtenden Politikverdrossenheit für das individuelle Gespräch, für die Artikulierung in der Öffentlichkeit, für die Mitarbeit im Sozialverband Deutschland zu gewinnen.

Mitmachen

Der SPA bittet die Mitglieder des Landesverbandes, Meinungen, Vorschläge, Angebote zur Unterstützung und Mitarbeit an den Landesvorstand heranzutragen. Gern werden die Ausschussmitglieder auch zu Veranstaltungen von Orts- und Kreisverbänden kommen und dort mit den Mitgliedern und Gästen, die noch nicht Mitglied im Verband sind, diskutieren.



Editorial

Liebe Frauen,

anlässlich des Frauentages möchte ich Dankesagen für das, was Sie leisten, sei es im Beruf, im Haushalt, bei der Erziehung der Kinder, bei der Pflege von Angehörigen oder im Ehrenamt. Was wäre die Welt ohne Sie! Lassen Sie sich heute einmal feiern und verwöhnen und feiern Sie sich selbst! Doch bedenken Sie auch die Worte der französischen Frauenrechtlerin Simone de Beauvoir, die da einmal sagte: „Frauen, die nichts fordern, werden beim Wort genommen: Sie bekommen nichts.“



Jürgen Weigel

Der kurz Internationaler Frauentag oder Weltfrauentag genannte Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden wird weltweit von Frauenorganisationen am 8. März begangen. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen und wurde in Deutschland im März 1911 zum ersten Mal gefeiert. Weltweit nutzen Frauen seither alljährlich diesen Tag: Sie gehen an die Öffentlichkeit, um daran zu erinnern, was sie bereits erkämpft und erreicht haben. Sie machen darauf aufmerksam, dass sie für ihre Rechte eintreten und die Gleichberechtigung von Frauen und Mädchen dort einfordern, wo sie noch nicht verwirklicht ist. In Deutschland sind es vor allem die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine gerechtere Entlohnung sowie die Förderung der Frau im Beruf bzw. ihre Beförderung in den Chefsessel, wofür es noch weiter zu kämpfen gilt.

Für die Erfüllung der noch vielen offenen Forderungen der Frauen nach besserer Teilhabe und Gleichstellung setzt sich auch der SoVD auf sozialpolitischer Ebene ein (z. B. bezüglich der noch bestehenden Benachteiligung der Frauen bei der Arbeitsvermittlung).

Jürgen Weigel
1. Landesvorsitzender



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Kreisverband Rostock

Der Kreisverband Rostock lädt seine weiblichen Mitglieder herzlichst zum Frauenfrühstück ein am 8. März um 10 Uhr. Voranmeldungen bitte unter der Telefonnummer: 0381/7 69 61 30.

Kreisverband Wismar

Das langjährige Mitglied Emmi Schreiber wurde am 6. Januar 96 Jahre alt. Der Kreisverband Wismar ehrte die Jubilarin an diesem Tag durch den Besuch des 1. Kreisvorsitzenden Harry Seeck.

Bis vor zwei Jahren war Frau Schreiber noch aktiv als Kassiererin im Kreisverband tätig. Sie war stets und ständig als engagierte Mitarbeiterin im Einsatz und führte monatlich viele



Der erste Kreisvorsitzende Harry Seeck gratulierte der Jubilarin Emmi Schreiber zum 96. Geburtstag.

Gespräche mit den Mitgliedern unseres Verbandes.

Der Kreisverband bedankte sich für die erfolgreiche Zu-

sammenarbeit und wünschte Frau Schreiber Gesundheit und Wohlergehen für das weitere Leben.

Information des Landesgeschäftsführers

Ab dem 1. Januar hat es im Landesverband Mecklenburg-Vorpommern wichtige Veränderungen in der Sozialberatung gegeben. Bei Fragen zu allen das Sozialrecht betreffenden Themen steht den SoVD-Mitgliedern aus den Kreisen Güstrow, Ludwigslust, Parchim, Schwerin, Nordwestmecklenburg und Wismar Doreen Rauch zur Verfügung. Sie führt in der Regel monatlich mittwochs Sozialberatungen in den Kreisen durch. Die genauen Termine sind bei den jeweiligen Kreisverbänden zu erfragen. An diese sind auch die Anmeldungen zu den Sozialberatungen vor Ort zu richten.

Dies gilt auch für die Sozialberatung und -vertretung in Ostvorpommern/Greifswald, Rügen, Stralsund, Nordvorpommern und Rostock/Bad Doberan, welche Donald Nimsch übernommen hat. Herr Nimsch ist grundsätzlich dienstags/donnerstags in den Kreisen.

Karlheinz Bösel berät und vertritt die SoVD-Mitglieder aus den Kreisen Neubrandenburg, Müritzt, Mecklenburg Strelitz und Demmin jeden zweiten Mittwoch im Monat. Hier erfolgt die Anmeldung zu den Sozialberatungen in der Geschäftsstelle Neubrandenburg unter der Telefonnummer 0395/5 44 17 26.